

HUMBOLDT-UNIVERSITÄT ZU BERLIN

KOMMISSION FÜR FORSCHUNG UND
WISSENSCHAFTLICHEN NACHWUCHS (FNK)
GESCHÄFTSSTELLE



Humboldt-Universität zu Berlin • Forschungsabteilung • Unter den Linden 6 • 10099 Berlin

An: FNK-Mitglieder und Stellvertreter/innen

und
zur Kenntnisnahme
an ständigen Verteiler

10099 Berlin
Unter den Linden 6
Telefon: +49-30-2093-1638
Telefax: +49-30-2093-1660
Bearbeiterzeichen: II A
E-mail:
birgit.reiter@uv.hu-berlin.de
Datum: 15.12.2003

Protokoll der 137. FNK - Sitzung vom 1. Dezember 2003 (bestätigt in der FNK-sitzung vom 15.12.2003)

Protokoll: II A
Beginn: 16:10 Uhr
Ende: 20:00 Uhr

Anwesenheit:

Mitglieder und stellvertretende Mitglieder:

Prof. Dr. Jürgen Rabe (Vorsitz), Prof. Dr. Werner Röcke (bis 18:30), Prof. Dr. Vlasta Bonacic-Koutecky, Prof. Dr. Rosemarie Will (ab 16:20), Prof. Dr. Peter Frensch, Dr. Ina Pinker, Dr. Ulrich Scheidereiter

Gäste:

Prof. Dr. Dieter Kirschke, Dr. Christian Franke, Dr. Kurt Jechlitschka
Prof. Dr. Reinhart Heinrich (16:30 bis 16:45), Udo Erdmann (bis 16:45)
Prof. Dr. Hans-Jürgen Prömel (16:15 bis 18:30), Dr. Brigitte Lehmann (16:15 bis 18:30), Dr. Birgit Reiter

Die Tagesordnung wird in der folgenden Fassung angenommen:

1. Protokollbestätigung der 136. Sitzung vom 17.11.2003 V.: Vorsitzender
2. Beschluss über Fortsetzungsantrag SFB 555, Sprecherhochschule HU, Sprecher: Prof. Schimansky-Geier, Institut für Physik V.: Vorsitzender
(*FNK-Beschlussvorlage 16/03*)

- | | | |
|----|---|------------------|
| 3. | Grundsätze zur Einrichtung von Interdisziplinären Zentren
- Fortführung der Diskussion zu TOP 7 der FNK-Sitzung vom
1.9.2003
(<i>FNK-Beschlussvorlage 15/03</i>) | V.: Vorsitzender |
| 4. | Fortsetzung der Diskussion zum Rahmenkonzept zur
Strukturplanung | V.: Vorsitzender |
| 5. | Sonstiges | V: Vorsitzender |

1. Protokollbestätigung der 136. Sitzung vom 17.11.2003

Das Protokoll der letzten Sitzung wird bestätigt.

2. Beschluss über Fortsetzungsantrag SFB 555, Sprecherhochschule HU, Sprecher: Prof. Schimansky-Geier, Institut für Physik

Prof. Rabe berichtet, dass mit dem Antrag für die dritte Förderperiode des SFB alle bereits geförderten Teilprojekte der HU weitergeführt werden sollen. Insgesamt wird eine Ergänzungsausstattung von 1.363,6 T Euro für die HU beantragt. Beide Gutachter/innen befürworten den Antrag auf Weiterführung des SFB, der bisher sehr erfolgreich war, insbesondere auch in Bezug auf internationale Resonanz.

Die FNK hält es für empfehlenswert, gegenüber der DFG die noch nicht erfolgte Nachbesetzung der Professur von Prof. Ebeling proaktiv aufzunehmen sowie im Antrag die erfolgreiche Beteiligung gerade auch von Einrichtungen in Potsdam und Magdeburg herauszustellen, da die DFG dies im Rahmen der ersten Antragstellung kritisch hinterfragt hatte.

Beschluss:

*Die FNK befürwortet den Antrag auf Weiterführung des SFB 555.
(7:0:0)*

3. Grundsätze zur Einrichtung von Interdisziplinären Zentren - Fortführung der Diskussion zu TOP 7 der FNK-Sitzung vom 1.9.2003

VPF berichtet über die Grundsätze zur Einrichtung von Interdisziplinären Zentren an der HU sowie die grundlegenden Ziele, die das Präsidium mit der beabsichtigten Zentrenbildung verfolgt. Im Vordergrund steht dabei eine Profilbildung an der HU im Rahmen von fächerübergreifender Schwerpunktsetzung. Es ist eine Unterstützung von jährlich ca. 65.000 bis 75.000 Euro pro Zentrum beabsichtigt, die Mittel sollen flexibel einsetzbar sein.

In der Diskussion wird deutlich, dass die Zentrenbildung etwa im Unterschied zu DFG-Sonderforschungsbereichen stets interdisziplinär sein muss und die Schwerpunkte an der Humboldt-Universität selbst gebildet werden müssen; dabei können SFBs oder Teilprojekte eines SFBs z.B. Teil eines Zentrums sein. Als wichtig wird in der FNK erachtet, dass die Beteiligten an einem Zentrum maßgebliche Eigenleistungen neben den von der HU zusätzlich zur Verfügung gestellten Mitteln erbringen. Ferner sind inneruniversitäre Mechanismen zur

Evaluierung sowohl für die Einrichtung als auch die Fortführung interdisziplinärer Zentren zu etablieren.

Unter Berücksichtigung der Diskussionspunkte fasst die FNK folgenden Beschluss:

Die FNK befürwortet die Einrichtung von Interdisziplinären Zentren an der Humboldt-Universität nach den Maßgaben der „Grundsätze zur Einrichtung von Interdisziplinären Zentren an der Humboldt-Universität“ vom 15.07.2003.

(7:0:0)

4. Fortsetzung der Diskussion zum Rahmenkonzept zur Strukturplanung

Prof. Rabe weist zunächst auf den bekannten Zeitplan hin. Danach planen die drei Kommissionen des AS (EPK, FNK und LSK) am 10. Dezember 2003 ihre gemeinsame Stellungnahme gegenüber dem AS abzustimmen. Die FNK wird zur Vorbereitung einer Stellungnahme neben der heutigen Sitzung eine weitere Sitzung am 8. Dezember, 17.00 Uhr durchführen.

Folgende drei Aspekte der Diskussion werden in der heutigen FNK vertieft erörtert:

- a) Fragenkatalog der FNK an das Präsidium (siehe Protokoll der 136. FNK-Sitzung vom 17.11.2003 zu TOP 2)
- b) Evaluierung der Landwirtschaftlich-Gärtnerischen Fakultät
- c) Leistungsindikatoren für Forschung (und Lehre)

a) Fragenkatalog der FNK an das Präsidium

Hierzu nimmt VPF wie folgt Stellung:

- Das Präsidium beabsichtigt derzeit nicht, ein Update des vorgelegten Zahlenmaterials zu erstellen, da dies aus Sicht des Präsidiums nicht erforderlich sei. Im Regelfall seien aufgrund der vorgebrachten Änderungen lediglich kleinere Abweichungen anzunehmen. Sollten hingegen tatsächlich gröbere Fehler bei der Erfassung vorliegen, würde ein Update erstellt.
- VPF sagt zu, eine Liste mit den Habilitanden der HU an die FNK zu leiten.
- In Bezug auf die bibliometrischen Maße verweist VPF auf die Evaluationsberichte. Darüber hinausgehende Daten zu bibliometrischen Maßen seien im Rahmen der Strukturplanung nicht einbezogen worden, da insoweit kein verlässliches Datenmaterial zur Verfügung gestanden habe.
- Das Kriterium „Zukunftsfähigkeit“ habe im Rahmen des Vorschlages des Präsidiums für die Strukturplanung vor allem Eingang bei der neu zu gründenden Fakultät „Lebenswissenschaften“ gefunden. Dabei habe das Präsidium den Begriff der „Lebenswissenschaften“ bewusst nicht definiert. Vielmehr sollten die Einzelheiten der Ausgestaltung in einem späteren Prozess der inneruniversitären Diskussion festgelegt werden.

In der Diskussion regen Mitglieder der FNK sowie Prof. Kirschke an, im Rahmen des anstehenden Entscheidungsprozesses ein konkretes Konzept für eine Fakultät

Lebenswissenschaften an der HU zu erarbeiten. In diesen Prozess solle die FNK maßgeblich einbezogen werden.

b) Forschungsevaluation der LGF

Prof. Rabe fasst kurz das Ergebnis des Berichts der Gutachtergruppe zur Forschungsevaluation der LGF (Stand 23.10.2003) zusammen. Danach ist das Institut für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften des Landbaus (WISOLA) sehr gut im Wettbewerb mit vergleichbaren Instituten anderer Universitäten positioniert. Die anderen drei Institute (Institut für Pflanzenbauwissenschaften, Institut für Gartenbauwissenschaften, Institut für Nutztierwissenschaften) zeigen nach Auffassung der Gutachtergruppe ein wesentlich schwächeres, häufig unterdurchschnittliches, und im übrigen heterogenes Bild, etwa bei der Forschungsleistung, der Einwerbung von Drittmitteln oder den Publikationen.

VPF weist darauf hin, dass der Vorschlag des Präsidiums, die Landwirtschaftlich-Gärtnerische Fakultät (LGF) zu schließen, insbesondere auf der unterdurchschnittlichen Forschungsevaluierung sowie der Tatsache beruhe, dass enorme finanzielle Mittel notwendig seien, um die Landwirtschaftlich-Gärtnerische Fakultät im internationalen und nationalen Vergleich wettbewerbsfähig auszugestalten. Nachdem die Sparpläne des Berliner Senates bekannt geworden seien, sei deutlich geworden, dass diese Mittel an der HU nicht sinnvoll aufgebracht werden könnten.

Die Landwirtschaftlich-Gärtnerische Fakultät sieht in dem bislang vorliegenden Ergebnis der Forschungsevaluation keinen überzeugenden Grund für die Schließung. Prof. Kirschke weist auf ein Alternativkonzept hin, das die LGF aufgrund des Beschlusses des Fakultätsrates der LGF vom 24.11.2003 vorgelegt hat. Dieses sieht den Erhalt der LGF in veränderter Dimensionierung vor (17 Professuren und 4 Juniorprofessuren). Anders als die vom Präsidium vorgelegte Rahmenstrukturplanung ermögliche dieses Konzept den Erhalt eines eigenständigen agrarwissenschaftlichen Bereichs an der HU.

Die Diskussion zur Thematik LGF/Lebenswissenschaften soll in der nächsten FNK-Sitzung fortgeführt werden. Hierzu soll ein Vertreter/eine Vertreterin der LGF an der FNK-Sitzung teilnehmen.

c) Leistungsindikatoren für Forschung (und Lehre)

Die FNK erörtert im Anschluss an die Diskussion in der letzten Sitzung sowie im Anschluss an die Anhörung der Fakultäten/Institute sowie des Präsidiums die Leistungsindikatoren als Basis für die Entscheidungsfindung.

Es wird insbesondere darauf hingewiesen, dass im Rahmen der vom Präsidium vorgelegten Strukturplanung die Gewichtung der einzelnen Indikatoren nicht offengelegt sei bzw. nicht erkennbar werde. Hier bestehe ein Defizit für eine rationale Entscheidungsfindung.

In diesem Zusammenhang stellen sowohl Prof. Rabe als auch Prof. Kirschke jeweils ein mögliches Konzept zur Gewichtung von Leistungsindikatoren sowie ein hierauf beruhendes Ranking vor:

Die Berechnungen von Prof. Rabe für eine Gewichtung der Leistungsindikatoren beruhen auf Annahmen, die im Rahmen der leistungsbezogenen Mittelvergabe der HU zugrundegelegt werden. Im Bereich der Forschung gehen die im Vergleich zum Bundesdurchschnitt gewichteten eingeworbenen Drittmittel, die Promotionen und Habilitationen, sowie die AvH-Stipendien, jeweils pro Professor ein. Einige Indikatoren, die im Katalog des Präsidiums aufgeführt sind, werden in die Gewichtung damit nicht einbezogen.

Das Konzept der Landwirtschaftlich-Gärtnerische Fakultät beruht ebenfalls u.a. auf der Annahme, dass nicht alle Indikatoren gleich zu gewichten sind, sondern etwa in Bezug auf ihre Abhängigkeit untereinander bzw. ihre Bedeutung zu gewichten sind. Im Ergebnis geht das von Prof. Kirschke vorgelegte Modell von 6 Indikatoren für die Forschung und 7 Indikatoren für die Lehre aus, die aufgrund linearer Abhängigkeiten der Indikatoren ca. 85 % der vom Präsidium (und dem AS) zugrundegelegten Indikatoren berücksichtigen.

Die FNK erörtert beide Konzepte und hält die auf dieser Basis erzielten Ergebnisse jeweils nicht für ausreichend, da einige Indikatoren des AS von vornherein nicht mitberücksichtigt werden.

Im Rahmen der nächsten FNK-Sitzung sollen weitere Modelle für die Gewichtung der Indikatoren diskutiert werden, u.a. ein Ranking, das auf der gleichen Gewichtung aller Indikatoren beruht. Entsprechende Berechnungen wird Prof. Rabe zur nächsten Sitzung vorlegen.

5. Sonstiges

entfällt.

Prof. Rabe schließt die Sitzung um 20:00 Uhr. Die nächste FNK-Sitzung findet am **Montag, dem 8. Dezember 2003, 17.00 Uhr** in den Räumen der Forschungsabteilung statt.

Vorsitzender:
Prof. Dr. Jürgen P. Rabe

Protokoll:
Dr. Birgit Reiter